

VERANSTALTUNGSORT

Gesundheitsamt Bremen, Horner Straße 60/70, 28203 Bremen

ANREISE

Ab Bremen Hauptbahnhof: Mit der Straßenbahnlinie 10 (Fahrtrichtung Sebaldsbrück) bis Haltestelle „Humboldtstraße“. Anschließend 7 min. Fußweg.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahmegebühr beträgt **20 Euro** (inkl. Verpflegung).

Anmeldeschluss ist der 2. September 2016. Anmeldungen nehmen wir nur schriftlich oder online in der Reihenfolge ihres Eingangs entgegen. Sie erfolgen unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen und sind **verbindlich**. Eine gesonderte Rechnungsstellung und Anmeldebestätigung erfolgen nicht. Bitte überweisen Sie den Teilnahmebetrag unter Angabe Ihres Namens und des Stichwortes „14.09.2016“ auf das Konto der Landesvereinigung bei der Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE 1825 1205 1000 0840 4000, BIC: BFSWDE33HAN oder entrichten Sie die Teilnahmegebühr vor Ort in bar. Eine Stornierung Ihrer Teilnahme muss bis zum 2. September 2016 erfolgen. Bei späterer Stornierung oder Nichterscheinen wird Ihnen der volle Teilnahmebetrag in Rechnung gestellt.

ORGANISATION

Landesvereinigung für Gesundheit und
 Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.
 Tel.: 0511 / 388 11 89 - 0, Fax: 0511 / 350 55 95
 E-Mail: info@gesundheit-nds.de
 Internet: www.gesundheit-nds.de

Landesvereinigung für Gesundheit
 und Akademie für Sozialmedizin
 Niedersachsen e. V.
 Fenskweg 2
 30165 Hannover

Per Fax an: 0511 / 350 55 95

Per E-Mail an: info@gesundheit-nds.de

(Betreff: »Anmeldung zur Tagung am 14. September 2016«)

Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste in Deutschland

8. Netzwerktreffen Nord mit Workshops
 zur Fortbildung für Mitarbeiterinnen und
 Mitarbeiter Sozialpsychiatrischer Dienste

14. September 2016
 Gesundheitsamt Bremen

8. Netzwerktreffen Nord mit Workshops zur Fortbildung Psychisch krank im sozialen Abseits - Was können wir tun?

In der Fallarbeit Sozialpsychiatrischer Dienste sind wir häufig mit Situationen konfrontiert, in denen die betroffenen Menschen im sozialen Abseits leben und trotz offensichtlicher psychiatrischer Hilfsbedürftigkeit alle Angebote ablehnen. Viele verschiedene Faktoren können dabei eine Rolle spielen, und oft verstärken sie sich gegenseitig: Mit der Schwere und Chronizität der Erkrankung nimmt das Risiko zu, arbeits- und wohnungslos zu werden, zu verarmen und zu vereinsamen. Eine nicht erreichbare, zu späte, fachlich falsche oder unzureichende Diagnostik bzw. Therapie der psychischen Störung untergräbt das Vertrauen in die Hilfsangebote und kann die Entwicklung eines Krankheitsgefühls behindern.

Gerade bei stärkeren Einschränkungen der Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Alltagsbewältigung kommt es zu schwierigen Entscheidungen im Spannungsfeld zwischen dem Selbstbestimmungsrecht der Betroffenen und unserer Fürsorgepflicht. Wo endet die Freiheit zur Verwahrlosung, wann wird eine fürsorgliche Belagerung unverhältnismäßig? Was hilft uns, im Bemühen um einen Dialog mit diesen Menschen in jedem Einzelfall individuell und immer wieder neu die situativ angemessene Balance zu finden zwischen Nähe und Distanz, Tun und Lassen? Wie bleiben wir bei der gemeinsamen Suche nach einem gangbaren Aus- oder Umweg zur Überwindung der aktuellen Not trotz aller Hindernisse und Misserfolge offen für kreative Lösungen, auch jenseits gut begründbarer Gewohnheiten? Wie können wir einen personenzentrierten Zugang mit der Arbeit in Milieus und an Strukturen verknüpfen?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des 8. norddeutschen Netzwerktreffens im bundesweiten Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste, zu dem wir Sie nach Bremen einladen. Das Thema soll am Beispiel von drei unterschiedlichen Fallkonstellationen aufgegriffen werden, nämlich der Notfallhilfe für Flüchtlinge, der Begleitung von Obdachlosen und der Wiederbeheimatung nach einer Heimbetreuung. Bringen Sie Ihre Erfahrungen und Ideen ein, diskutieren Sie mit uns und beteiligen Sie sich an der Suche nach zukunftsweisenden Antworten!

- 9:30 **Anmeldung und Begrüßungskaffee**
- 10:00 **Diskussionspapier „Leistungsstandards und Personalbedarf „ Sozialpsychiatrischer Dienste“ - Vorstellung und Diskussion**
Dr. Hermann Elgeti, Region Hannover, Dezernat für Soziale Infrastruktur
- 11:00 **Kaffeepause**
- 11:15 **Parallele Workshops** (vormittags)*
- 12:45 **Mittagsimbiss**
- 13:30 **Parallele Workshops** (nachmittags)*
- 15:00 **Kaffeepause**
- 15:15 **Schlussplenum**
- 16:00 **Ende der Fortbildungsveranstaltung**

Moderation: Dr. Hermann Elgeti, Region Hannover, Dezernat für Soziale Infrastruktur

* Je nach Anmeldezahl werden die Workshops ein- oder zweimal (vor- und/ oder nachmittags) angeboten.

WS 1 Notfallhilfe für Flüchtlinge
Moderation/Protokoll: Amrei Köhn, Behandlungszentrum Süd „Buntes Tor“ des Klinikum Bremen Ost Ggmbh und Karin Geißlinger-Lietzau, Ambulante Suchthilfe Bremen

Diskutanten: Jobst Pagel, REFUGIO – Psychosoziales Zentrum für ausländische Flüchtlinge e.V., Bremen und N.N., Inneren Mission in Bremen

WS 2 Begleitung für Obdachlose
Moderation: Dr. Andreas Reinecke, Klinikum Bremen Ost
Diskutant: Axel Brase-Wentzell, Intensivbegleitetes Wohnen der Inneren Mission in Bremen
Protokoll: N.N.

WS 3 Wiederbeheimatung nach Heimbetreuung
Moderation: Gabriele Nawroth-Stier, Gesundheitsamt Bremen
Diskutantin: Gabriele Ravenborg-Natur, Innere Mission Bremen
Protokoll: Lisa Ambrosewicz, Gesundheitsamt Bremen

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Hermann Elgeti, Region Hannover, Dezernat für Soziale Infrastruktur

Die Akkreditierung mit Fortbildungspunkten ist bei der Ärztekammer Bremen beantragt.

Ich melde mich für das „8. Netzwerktreffen Nord“ am 14. September 2016 verbindlich an.

Bitte melden Sie sich für **zwei** Workshops an:

Workshop 1 2 3

.....
Name

.....
Vorname

.....
Institution

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

.....
Datum / Unterschrift

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und melde mich hiermit verbindlich an.

Bitte in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen.